

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

22 (16.3.1825) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e i l a g e

zu No. 22.

des Großherzogl. Badischen Anzeiger-Blatts
für den Dreisam - Kreis. 1825.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidation.

(3) Der Pfleger des Lorenz Müller von Unter-Ambringen hat angezeigt, Lehreter habe das väterliche Lebgut mit einer so großen Schuldenlast übernehmen müssen, daß er im Augenblicke dem Andrang seiner Gläubiger kein Genüge leisten könne, ohne das untheilbare Gut selbst zu verkaufen; daß er daher bitten müsse, zum Versuch einer Bargfrist-Verwilligung sämtliche Gläubiger desselben vorzuladen.

Indem man nun diesem Gesuche entspricht, werden alle diejenigen, welche eine Forderung an genannten Lorenz Müller zu machen haben, andurch vorgeladen,

Donnerstag den 24. f. M. März
Vormittags 9 Uhr zur Schuldenliquidation sowohl, als zu gefagtem Zwecke auf diesseitiger Amtskanzlei so gewiß zu erscheinen, als widrigenfalls der Beitritt der Nichterscheinenden zur Stimmenmehrheit der erschienenen Gläubiger werde angenommen werden.

Staufen, am 17. Februar 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

F r e s c h.

G a n t - E d i k t.

(3) Über die Verlassenschaft des Michael Erhard von Merdingen wird hiemit Gant erkannt, und dessen sämtliche Gläubiger aufgefördert, ihre Forderungen und Vorzugs-Rechte am

Montag den 21. f. M. März
Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei persönlich oder durch Bevollmächtigte richtig

zu stellen, und ihre Schuld-Beweise in Urschrift oder in beglaubter Abschrift zu übergeben. Wer an besagtem Tage sich nicht meldet, wird von der gegenwärtigen Vermögens-Masse ausgeschlossen.

Dreisam, am 23. Februar 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
S c h n e s l e r.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Joseph Kammerer von Ober-Eischach Dragoner bei dem Großherzogl. Regimente von Genfan No. 2. 24 Jahre alt, 5' 6" groß, mit blauen Augen, mittlerer Nase und Mund, blonden Haaren, schwachen Bart, welcher während der Urlaubzeit treulos entwichen, und sich nebenbei eines kleinen Diebstahls schuldig gemacht hat, wird aufgefordert, binnen 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen sich daber oder bei seinem Regimente beizustellen.

Zugleich werden die Wohlthätlichen Behörden ersucht, diesen Deserteur auf Betreten anzuhalten, und anher einliefern zu lassen.

Billingen, am 2. März 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
M a g o n.

V o r l a d u n g.

(3) Nikolaus Keller von Bondorf, welcher schon 26 Jahre vermisst wird, oder seine allensällige Erben werden hiemit aufgefordert, binnen einem Jahr und sechs Wochen von ihrem Aufenthalte Nachricht zu geben, widrigenfalls der Vermisste für verschollen erklärt, und sein in 64 fl. bestehendes Vermögen denen sich mel-

denen nächsten Verwandten in Besitz wird gegeben werden.

Ueberlingen, am 22. Februar 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
F. A. d. B.
Spiandirn.

V o r l a d u n g.

(3) Johann Stoll von Weisweil, welcher schon vor beiläufig 40 Jahren als Soldat in spanische Kriegsdienste trat, und seit vielen Jahren, nichts mehr von sich hören ließ, wird aufgefordert sein in circa 140 fl. bestehendes Vermögen binnen 3 a b- resfrist von jetzt an in Empfang zu nehmen, widrigens derselbe als verschollen erklärt, und vorgedachtes Vermögen seinen nächsten hierorts bekannten Auerwandten in fürsorglichen Besitz übergeben wird.

Festetten den 23. Februar 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
v. Weinglerl.

Verschollenheitserklärung.

(3) Nachdem der Soldat Martin Kalchthaler von Eudingen auf die an ihn ergangene Ediktalladung vom 13. Oktober 1823 nicht erschienen ist, auch sonst nichts von sich hören ließ, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen Auerwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Caution übergeben.

Kenzingen, am 19. Februar 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wolfinger.

M u n d t o d e r k l ä r u n g.

(3) Johann Adam Münch von Bruchsal ist nunmehr im ersten Grad mundtod erklärt, und ihm dessen Tochtermann Jakob Hauser Quartiermeister beim Großherzoglichen Dragoner-Regiment von Gensau No. 2. als Aufsichtspfleger betgegeben, sofort ihm ohne dessen Bewilligung die im Landrecht-Satz 513. enthaltenen Rechtsgeschäfte vorzunehmen, untersagt.

Bruchsal, am 25. Februar 1825.
Großherzogl. Oberamt.
Gemehl.

M u n d t o d . E r k l ä r u n g

(3) Ambros Kaiser ledig von Alt-
Lisberg wird im ersten Grade als mund-

tod erklärt, und jedermann gewarnt, mit demselben sich ohne Vorwissen und Einwilligung seines Pflegers Konrad Ebner Wirtb von Amerigschwand in keine im L. N. S. 513. bezeichnere verbindliche Handlung unter Gefahr der Nichtigkeit, einzulassen.

St. Blasien, am 19. Februar 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
Ernst.

D i e b s t a h l s a n z e i g e.

(3) Vor der Fasnacht d. J. wurden dem Joseph Böbler Löwenwirtb zu Vorderlode-
moos aus seinem neuen beim Pfarrhof in
Lodimoos stehenden unbewohnten Hause
mittels Einbruches entwendet:

- 1) Neun Stück neue Fenster-Kreuzstöcke mit großen 4eckigen Scheiben und meergrün angestrichenen Rahmen, von welchen jeder Kreuzstock 2 fl. 15 fr. kostet.
- 2) Ein schon gebrauchter Steinschlägel zu 2 fl.
- 3) Zwei eiserne neue Thürbelenke die noch nicht angeschlagen waren, geschätzt zu 1 fl. 20 fr.

Wir bringen diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß und ersuchen sämtliche Wohlwöbliche Behörden, auf den allfälligen Thäter fahnden, und denselben im Betretungsfalle anher einliefern lassen zu wollen.

St. Blasien, am 22. Februar 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Ernst.

F a h n d u n g.

(3) Die unten beschriebene Helena M a n-
er von Albert ist eines an ihrem Dienst-
herrn Friedensrichter Schneider in Rusach
verübten großen Diebstahls schwer beizich-
tigt.

Wir ersuchen daher sämtliche resp. Be-
hörden, auf diese Person fahnden, und die-
selbe im Betretungsfalle anher einliefern zu
lassen.

P e r s o n b e s c h r e i b u n g.

Helena Mauer von Albert, 18 Jahre alt,
4' 5'' groß, besetzter Statur, hat schwarze
Haare, rundes Gesicht, lebhaftes Farbe,
hohe Stirne, schwarze Augen und Augen-

braunen, kleine Nase, kleinen Mund, rundes Kinn und gute Zähne.

Waldshut, am 26 Februar 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Schilling.

F a b u n d u n g.

(3) Der hierunter beschriebene ledige Färbegeselle Leander Walter von Sengenbach ist am 22. v. M. auf dem Transport von Freiburg hierher zwischen Kienzingen und Ettenheim seinem Wächter entsprungen.

Sämmtliche Großherzogliche Polizeibehörden werden in Dienstfreundschaft ersucht, auf diesen Pürschen gefällig fahnden; auf Betreten arretiren, und gegen Ersatz der Kosten anher liefern lassen zu wollen.

Sengenbach, am 2. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

P e r s o n s b e s c h r e i b u n g.

Derselbe ist 21 Jahre alt, 5' 1" groß, hat ein länglichtes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, blonde Haare, niedere Stirn, blaue Augenbraunen, blaue Augen, kleine Nase, kleinen Mund und blonden Bart.

Seine Kleidung besteht in einem grün tuchenen Tschoben, grau tuchenen langen Hosen mit Schnallen, und ist ohne Kopfbedeckung.

F a b u n d u n g.

(2) Gabriel Fritzer von Niedöschingen welcher beschuldigt ist, in Rohrbach ein Paar neue Sauvarov-Stiefel, grüne Reitosen mit breiten gelben Knöpfen und ungefähr 10 fl. an Geld, dann in Schaffhausen einem Dienstknecht einen blauen tüchernen Mantel entwendet zu haben, ist auf dem Transport von Gottmadingen nach Radolpshaus entflohen: sämmtliche Behörden werden demnach ersucht, auf diesen nachstehend signalisirten Pürschen zu fahnden, und denselben auf Betreten wohlverwahrt anher einzuliefern.

S i g n a l e m e t.

Gabriel Fritzer von Niedöschingen, mag 22 bis 24 Jahr alt, 5' 5" groß, und von mittlerer Statur gewesen sein, sein Gesicht war oval mit lebhafter Gesichtsfarbe, und hat hellbraune Haare.

Seine Kleidung bestand aus einer kurzen Jacke von dunkelgrünem Nischezeug oder Manchester, lange Hosen vom nemlichen Zeug und Halbstiefel.

Derselbe trug übrigens einen runden Hut mit grünem Wachstuch überzogen.

Hüfingen den 5. März 1825.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Frey.

F a b u n d u n g.

(2) Am 25. v. M. wurde der berüchtigte Räuber und Wilderer Johann Rothenhühler von Rohrbach bei Sinsheim gebürtig, zwischen Reichen und Fellingen betreten, wo er sich der Verhaftung durch Widerseßlichkeit mit der bei sich gebahren Flinte, entzog.

Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden daher zur Fahndung auf denselben mit dem Anfügen aufgefordert, daß eine Fanggebühr von 50 Reichsthalern bestimmt worden ist.

Bretten, am 6. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ertel.

S i g n a l e m e n t.

Johannes Rothenhühler gebürtig von Rohrbach, Amts Sinsheim, ist 5' 4" groß, 31 Jahre alt, von robustem Körperbau, hat schwarze Haare, braune Augenwimpern, kurze Stirne, gesunde Gesichtsfarbe, gewöhnliche Nase vornen an der Spitze mit einem Duppen wie von einer Blatternarbe versehen; die obere Lippe ist etwas hervorstehend, links und rechts am Munde zeigt sich der Anfang von einer Falte; das Kinn ist rund, die Augen blaugrau, die Zähne gesund, in den Ohrenläppchen sind die Spuren zu finden, daß er vor längerer Zeit Ohrenringe getragen; auf dem rechten Arm hat derselbe ein Zeichen, wie solches die Schiffsoffiziere öfters haben, nämlich 2 gegeneinanderstehende Kronen, in der Mitte einen Anker und oben einen Adler, roth eingekätzt; sonstiges Abzeichen findet sich nicht vor.

Er ist bekleidet mit einem grauen Kamisol, grauen Hosen über die Stiefel gehend, und einer Kappe mit Schild, und trägt eine einfache Flinte nebst Jagdtasche.

F a b r i k a t i o n e n .

(2) Der unten beschriebene Sattlergeselle Joseph Hinzmeister von Trauslein im Königl. Baierschen Farkreise, hat sich am 21. v. M. mit Zurücklassung seines Wanderbuchs von dem Chaissefabrikant Müller in Kandern, bei dem er seit 6. Jänner d. J. in Arbeit stand, fortbegeben, unter dem Vorwande, einen Kameraden zu besuchen. Bis her ist er nicht wieder zurückgekehrt, und es hat sich inzwischen gezeigt, daß er seinem Nebengesellen ein Paar tuchene Hosen im Werthe von 8 fl. mitgenommen hat.

Wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Menschen, namentlich bei Sattlermeistern, fahnden, und im Verretungsfalle denselben uns überliefern zu lassen.

Lörrach, am 4. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
D e u r e r .

Signalement.

Derselbe ist 5' 11" groß, hat braune Haare, niedere Stirne, braune Augenbraunen, blaue Augen, mittlern Mund, ditto Nase, braunen Bart, rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, starken Körperbau, er ist 25 Jahre alt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Wein . Versteigerung .

(2) Am Montag den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr werden aus hiesiger herrschaftlicher Kellerei ungefähr

370 Saum Wein

theils Pfaffenweiler und Kirchhofer, theils Heitersheimer Gewächses von 1823, öffentlich versteigert.

Heitersheim, am 5. März 1825.

Großh. Domainen . Verwaltung .
E n g e l e r .

Brennholz . Versteigerung .

(2) Bis Dienstag den 22. d. M. werden

1) In den Herrschaft . Waldungen des Forstreviers Koblplaz

20 Klafter eichen Scheiterholz,
6 " tannen " und
27 " allgattiges Brügelholz

2) In den Herrschaft . Waldungen des Reviers Hollwangen

38 Klafter buchen Scheiterholz
35 " eichen " und
30 " aspen " und
66 " allgattiges Brügelholz.

an den Meißbietenden öffentlich versteigert werden.

Kaufsliebhaber haben sich an obgedachtem Tage Morgens 8 Uhr im Dreikönigwirths . Hause zu Niedmatt einzufinden, von wo aus sie in die Holzschläge geführt werden sollen.

Säckingen, am 2. März 1825.

Großherzogliche Forstinspektion.
v. Teuffel.

Pfarrhofbau Versteigerung .

(3) In Gemäßheit hohen Verfügungen wird der Bau eines neuen Pfarrhofes in Hänner, und der Abbruch des ruinösen alten Gebäudes

Montag den 21. März l. J. Vormittags im Orte Hänner unter Vorbehalt höheren Ratifikation im Abstreiche versteigert werden.

Bau Unternehmer, welche jedoch eine Caution zu leisten vermögend sein müssen, werden zu dieser Handlung mit dem eingeladen, daß sie auch vorher die Risse und Uberschläge entweder d. h. hier, oder bei der Großherzoglichen Bezirks Bau Inspektion in Lörrach einsehen können.

Säckingen den 25. Februar 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
B u r s t e r t .